

# Bäume gießen: Umweltfrevel?

Landratsamt prüft Beschwerde gegen Firma Glück wegen Niederschlagswassers

**GRÄFELFING/PLANEGG** „Ich habe mich noch gewundert, dass Bäume förmlich tropften – trotz trockenen Wetters“, erinnert sich Dieter Kubisch (kl. Foto) an einen Waldspaziergang im vergangenen August. „Dann sah ich einen Traktor mit Güllefass, der braunes Abwasser in den Wald geblasen hat“, sagt der Gräfelfinger, der sich seit Jahren beim Bund Naturschutz engagiert. Er stellte daraufhin eine Anfrage beim Landratsamt – die nun eine Prüfung zulasten der Gräfelfinger Firma Glück zur Folge hat.

Dass der Behörde eine Beschwerde des Bund Naturschutz gegen die Firma vorliegt, machte jüngst Vize-Landrätin Annette Ganssmüller-Maluche bei der Bürgerversammlung Planegg (Hallo berichtete) öffentlich. Konkret geht es um die Kompostieranlage der Firma, die auf Planegger Flur liegt. „Dort entstehen nährstoffhaltige Abwässer die eigentlich nicht ins Grundwasser gelangen, sondern ordnungsgemäß gesammelt und entsorgt werden sollten“, erklärt Kubisch. Das bedeute nicht, sie in den Wald zu bringen. „Da ist vielleicht Nitrat oder Phosphat drin. Im Prinzip entspricht das einem Dünger“, sagt Kubisch. Und laut Bayerischem Waldgesetz ist die Düngung von Waldflächen verboten.

Doch so einfach ist der Fall nicht, wie Landratsamt-Sprecherin Christine Spiegel gegenüber Hallo erklärt: „Der Umgang mit dem anfallenden Niederschlagswasser der Kompostieranlage in Planegg ist in dem rund 35 Jahre alten Planfeststellungsbeschluss geregelt. Gemäß den



**Der Bund Naturschutz bemängelt, dass die Firma Glück nährstoffhaltiges Abwasser aus ihren Anlagen in den Wald bläst – wie dieses Foto vom Januar im Jungwald der verfüllten Kiesgrube in Planegg zeigen soll.**

Fotos: Kubisch/Bund Naturschutz; rea

dortigen Bestimmungen darf das Niederschlagswasser land- und forstwirtschaftlich verwertet werden.“ Das umfasse unter

## Bei Starkregen droht Überschwemmung

bestimmten Voraussetzungen auch, das Wasser für Waldanpflanzungen zu benutzen. Auf die Bestimmungen beruft sich auch Glück-Geschäftsführer Markus Wahl: „Das ist ge-

nehmigte Praxis. Selbst das Wasserwirtschaftsamt sieht in der Vorgehensweise keinerlei Probleme.“ Zudem werde das Wasser nur nach Starkregenereignissen in den Wald gebracht, weil das Gelände sonst überschwemmt würde. Auf die Frage, ob dort der Bau einer größeren Zisterne geplant ist, antwortete der Glück-Geschäftsführer gegenüber Hallo allerdings nicht. „Dieses Vorgehen beeinträchtigt das Grundwasser aber massiv, wenn das nährstoffhaltige Wasser im Wald versickert“, findet

Umweltschützer Kubisch. Im Landratsamt sieht man das etwas anders: Nach jüngsten Erkenntnissen sei eine Gefährdung des Grundwassers nicht zu befürchten, so Sprecherin Spiegel. Dennoch würden „unter Einbeziehung weiterer Fachbehörden Möglichkeiten für einen alternativen Umgang mit dem Niederschlagswasser geprüft“. Wegen umfangreicher Abstimmungen und Untersuchungen werde das „noch Zeit in Anspruch nehmen“.

Romy Ebert-Adeikis

## IN KÜRZE

Planegg

### Infoabend zu Verschuldung

Infos für ehrenamtlich Engagierte und Personen, die Kontakt zu Menschen mit Schuldenproblematik haben, gibt es am Dienstag, 18. April, in der Würmtal-Insel Planegg, Pasinger Straße 13. Die Schuldner- und Insolvenzberatung spricht ab 17 Uhr für zwei Stunden über die Ursachen und Folgen von Überschuldung sowie das Handwerkszeug zur Unterstützung von Betroffenen. Die Teilnahme ist kostenlos. Allerdings ist eine Anmeldung bis Freitag, 14. April, unter [info@wuermtal-insel.de](mailto:info@wuermtal-insel.de) oder Telefon 89 32 97 40 nötig.

Neuried

### Ramadama mit Preisverlosung

Ab 10 Uhr werden die Greifzangen, Warnwesten und Müllbeutel ausgeteilt: Am Samstag, 22. April, veranstaltet die Gemeinde Neuried ein Ramadama. Treffpunkt ist das Rathaus, Hainbuchenring 9-11. Den Müllsammelort können die Helfer selbst aussuchen. Alle, die mit anpacken, erwartet eine Brotzeit und Preisverlosung.

Gauting

### Gemeinderat diskutiert

Die Gautinger Gemeinderäte kommen am Dienstag, 18. April, zu ihrer nächsten Sitzung zusammen. Los geht's um 19.15 Uhr im Großen Saal des Rathauses, Bahnhofstraße 7.

## Zum Jubiläum: Feuerwehr-Chronik neu aufgelegt

**PLANEGG** Zum 150. Geburtstag hat sich die Freiwillige Feuerwehr Planegg selbst ein Geschenk gemacht: Sie hat ihre Vereins-Chronik erweitert und neu aufgelegt. „Die historischen Informationen haben wir der Chronik zum 125-jährigen Bestehen entnommen“, berichtet FFW-Vorstand Josef Reithmeier. Um den Umfang von etwa 60 Seiten beizubehalten, habe das vierköpfige Chronik-Team aber etliche Stellen gekürzt – um Platz zu schaffen, für die Ereignisse seit 1998.

Jeder der vier Mitwirkenden – neben Reithmeier waren das Noch-Kommandant Martin Heizer und die früheren FFW-

Vorstände Peter Speckbacher und Klaus Waldbart – habe einen Teil der vergangenen 25 Jahre bearbeitet. „Als Informationsquelle haben wir unsere eigenen Erlebnisse, aber auch alte Fotos und Infobroschüren genutzt“, sagt Heizer. Davon gibt es auf jeden Fall genug: Im Archiv der Feuerwehr sind zwei raumhohe Schränke mit zahllosen Aktenordnern und Fotobüchern gefüllt. Dazu kommen zahllose alte Flyer und Hefte. Eines fehlt dort allerdings: die Gründungsurkunde der Planegger Feuerwehr. „Sie könnte im Gemeindearchiv sein, aber genau wissen wir es nicht“, gibt Heizer zu.

Insgesamt sind 500 Exemplare der neuen Chronik gedruckt worden. Geplant hatte die Feuerwehr zunächst ein Heft für jeden Planegger Haushalt. „Dafür hatten wir aber zu wenig Sponsoren“, sagt Reithmeier. Spenden habe man nur von den Gemeinderäten Philipp von Hirsch (CSU) und Peter von Schallriaucour (PP&M) erhalten. „Wer ein Exemplar haben möchte, kann uns ansprechen“, betont Heizer. Zudem werden die Chroniken bei den Veranstaltungen zum 150. Geburtstag verteilt. Alle Termine und die Chronik in digitaler Form gibt es unter [www.feuerwehr.planegg.de/index.php?id=85](http://www.feuerwehr.planegg.de/index.php?id=85).

rea



Durch zig Fotos und Broschüren haben sich FFW-Vorstand Josef Reithmeier (li.) und Kommandant Martin Heizer gearbeitet. F: rea